

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 3 (1956)
Heft: 13

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

grossen Wert für die Aufklärung der Bevölkerung. Der Inhalt führt von der Schilderung des neuen Gesichts des Krieges im Atomzeitalter bis zum «Druckknopfkrieg», um dann ausführlich auf die Schutz- und Hilfsmöglichkeiten einzugehen. Besonders geschickt, klar und lehrreich sind die eingestreuten graphischen Darstellungen. Die vorzügliche Publikation eignet sich so auch zur weiteren Verbreitung durch Zivilschutzvereinigungen. (Maximilian-Verlag, Köln, Preis ca. sFr. 5.—.)

ZB-Illustrierte

Nun ist sie da: die Illustrierte in der gleichen Aufmachung wie andere, aber mit ernsthaftem Untergrund. Sie soll für jeden etwas bieten — von der aktuellen Bildreportage über die Abenteuergeschichte bis zum Horoskop. Dahinter steckt aber zuverlässige Aufklärung und Werbung für den Zivilschutz, den man so ins tägliche Leben der Menschen mit ihren Sonn- und Schattenseiten einzufügen anstrebt. Alles in allem ein mutiges Unternehmen, dem wir den gebührenden Erfolg wünschen. Die vom Deutschen Bundes-Luftschutzverband in Köln gestützte ZB-Illustrierte («ZB» = «Ziviler Bevölkerungsschutz») erscheint zunächst monatlich und kostet im Jahresabonnement DM 4.80. Sie kann auch bei uns nur bestens empfohlen werden.

Ueber 430 000 Beeindruckte

haben kürzlich die Vorführungen an den Flugtagen in Bern, Dübendorf und Kloten hinterlassen. Man erhielt dort einen Begriff von der Zerstörungskraft moderner Luft- und Fernlenk Waffen. Viele Zuschauer haben sicher auch daran gedacht, was im Ernstfalle von diesen Entwicklungen zu erwarten wäre.

Die Masse dieser Menschen — fast ein Zehntel der schweizerischen Gesamtbevölkerung — übersteigt die Einwohnerzahl der Stadt Zürich oder jene der Kantone Luzern und Solothurn zusammen. Die Wirkung des Gesehenen muss also bei einiger Ueberlegung zwangsläufig das Inter-



Vogel-Strauss-Politik

Gegen der Zerstörung Macht der Sand dem Kopf nichts nützt; besser gib beizeiten acht — allein der Schutzraum schützt!

esse für den Zivilschutz in weiten Volkskreisen stärken.

Wir zweifeln nicht daran, dass bei jetzt geschickt einsetzender Aufklärung uns zahlreiche neue Anhänger zuströmen werden.

Wetterbeeinflussung durch Atomexplosionen?

Seit den letzten Versuchen mit Kernwaffen traten wieder eigentümliche Witterungserscheinungen auf. In Frankreich fiel radioaktiver Schnee. Aus Japan wurde radioaktiver Regen auf Früchte und Gemüse gemeldet; die entsprechenden Warnungen vor gesundheitlichen Gefahren bedeuteten zweifellos auch bereits eingetretene wirtschaftliche Schädigungen. In anderen Ländern sind ebenfalls derart abnorme Wetterverhältnisse festgestellt worden. Die zahlreichen Stimmen, welche diese immer wieder den Explosionen von Atom- und Wasserstoffbomben

zuschreiben, dürften somit nicht ganz abwegig erscheinen.

Die Leitung der internationalen meteorologischen Organisation schien zunächst diese Auffassungen zu teilen, bezeichnete sie es doch im September 1954 als dringlich genug, eine sofortige Untersuchung über die möglichen Wirkungen von Atomexplosionen auf das Wetter zu veranlassen. Aber jetzt — im Mai 1956 — verbreitete die gleiche Institution die kühne Behauptung, dass kein Grund bestehe, aus den bisherigen Kernexplosionen auf merkliche Witterungsbeeinflussungen zu schliessen. Obschon daher die bezüglichen Forschungen nicht fortgesetzt werden sollen, wird immerhin eine spätere Wiedererwägung des Problems im Lichte neuer Erkenntnisse in Aussicht genommen.

Diese vorläufige Schlussnahme von Fachleuten steht im Widerspruch zu weit verbreiteten menschlichen Empfindungen und zu den eingangs erwähnten Nachrichten. Bis zur Klärung der Sachlage halten wir uns jedenfalls an die folgende, ein- einhalb Jahrhunderte alte Dichterweisheit:

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

Matthias Claudius (1740-1815)



Das alte Lied und die Sprache der Tatsachen



Luftschutz? — «Nein!»



... Oha...!



«Wo bleibt der Luftschutz?»

HERAUSGEBER

Schweizerischer Bund für Zivilschutz

Bern, Postcheckkonto III/25251

(Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 3.50.)

*

Nachdruck der redaktionellen Artikel mit Quellenangabe gestattet.

Beiträge für nächste Nummer bis Mitte September 1956 erbeten.

Zeichnungen auf Seite 104 von Fred Bieri, Bern.

Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn.